



Fachbereich Sozialwissenschaften
Bachelorstudiengang Politikwissenschaft
9001. Fachsemester

The Power of Deduction in the Context of Process Tracing
An Even More Critical Examination

von

Sherlock Holmes

**Bachelorarbeit zur Erlangung
des akademischen Grades
Bachelor of Arts (B.A.)
in Politikwissenschaft**

Gutachter*innen:

Prof. James Moriarty, 1. Gutachter, Universität Bremen

Dr. John H. Watson, 2. Gutachter, Universität Bremen

Eingereicht von:

Sherlock Holmes

Matrikel-Nr: 1234567

Baker Street 221b

28359 Bremen

E-Mail: sherlock@example.com

Bremen, den 6. September 2019

Danksagung

Ich möchte vor allem meinem guten Freund und Zweitgutachter John H. Watson danken, der mir auf fachlicher wie auch auf menschlicher Ebene stets weiterhelfen konnte und wertvolle Impulse für die wissenschaftliche Arbeit gab. Mein Dank gilt weiterhin meiner Vermieterin Mrs. Hudson, die die Arbeit mehrfach mit einem kritischen Blick durchsah und mir bei unzähligen Tassen Tee Feedback aus der Sicht einer Leserin gab, die unvoreingenommen mit dem Thema der Arbeit konfrontiert wurde.

Für Mycroft.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Theoretischer Rahmen	2
1.1.1	Hypothese 1	2
1.1.2	Hypothese 2	2
1.2	Methodische Vorgehensweise	2
2	Hauptteil	3
3	Noch mehr Hauptteil	3
4	Schlussbetrachtung	4
	Literaturverzeichnis	6
	Tabellenverzeichnis	7
	Abbildungsverzeichnis	8
	Stichwortverzeichnis	9
	Anhang I: Tabellen	10
	Anhang II: Abbildungen	11

Abkürzungsverzeichnis

L^AT_EX L^Ampport TeX

1 Einleitung

Dies ist der erste Satz der Einleitung!¹ Mit L^AT_EX lassen sich sehr schöne Dokumente erstellen, auch wenn es teilweise etwas kompliziert sein kann, wenn eins z. B. Deckblätter bearbeiten möchte – ich spreche aus Erfahrung (vgl. hierzu auch Weller 1994; Moriarty 2011a). Prof. Dr. James Moriarty (2011b) – seines Zeichens Leiter des kriminologischen Instituts der Universität Bremen – hat zum Thema der Arbeit einen ganzen Sammelband herausgebracht, wie beispielhaft erwähnt sei. In seiner bahnbrechenden Publikation »The Role of Supervillains in Modern Democracy« arbeitet Moriarty (2011a) die Kernkontroversen des Gegenstandes der vorliegenden Arbeit wie folgt heraus:

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln. Abschließend lässt sich festhalten: Das Schreiben von Blindtext liegt einfach in meiner DNA (Desoxyribonukleinsäure).

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

1 Dies ist eine supertolle Fußnote!

1.1 Theoretischer Rahmen

Hier könnten beispielsweise eure fundierten theoretischen Überlegungen stehen.

1.1.1 Hypothese 1

Neben Subsections sind – wie ihr seht – auch Subsubsections möglich.



Abb. 1: Ein Beispielbild (CC BY-SA 2.0 Mike Quinn)

1.1.2 Hypothese 2

Aller guten Dinge sind ... zwei? Dies wurde bereits von Holmes/Watson (2014: 121-232) gezeigt.

Ein	wirklich	grandioses	Beispiel
für	eine	hervorragende	Tabelle!

Tabelle 1: Eine Beispieltabelle.

1.2 Methodische Vorgehensweise

Hier könnte zum Beispiel stehen, wie ihr vorhabt zu versuchen, qualitativ hochwertige Forschung durchzuführen (Watson 2013)!

- Ein Beispiel
- für Aufzählungen
- in \LaTeX

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

2 Hauptteil

Hier beginnt der Hauptteil eurer Arbeit (siehe hierzu auch Grimberg 2012). Viel Spaß!

1. Ein Beispiel
2. für nummerierte Aufzählungen
3. in \LaTeX

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

3 Noch mehr Hauptteil

Wissenschaft kann eine langwierige Angelegenheit sein (Moriarty 2011a: 543ff). Es folgen Beispielsequenzen:

$$x_1 + x_2 + \dots + x_n = -a_{n-1} \quad (1)$$

$$x_1x_2 + x_1x_3 + \dots + x_{n-1}x_n = a_{n-3} \quad (2)$$

$$x_1x_2 \cdot \dots \cdot x_{n-1}x_n = (-1)^n a_0 \quad (3)$$

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

4 Schlussbetrachtung

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Das hier ist der zweite Absatz. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss

keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Und nun folgt – ob man es glaubt oder nicht – der dritte Absatz. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Nach diesem vierten Absatz beginnen wir eine neue Zählung. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Das war's!

Literaturverzeichnis

Bank, André/Karadag, Roy (2012): The Political Economy of Regional Power: Turkey under the AKP. GIGA Working Paper 204/2012, Hamburg: GIGA.

Deutscher Bundestag (Hrsg.) (2013): Europäische territoriale Zusammenarbeit im künftigen mehrjährigen Finanzrahmen 2014-2020. Kleine Anfrage des Abgeordneten Manuel Sarrazin und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.6.2013, Drucksache 17/14045, Berlin: Deutscher Bundestag. Text abrufbar unter: <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/140/1714045.pdf> (Zugriff am 14.9.2013).

Grimberg, Steffen (2012): Sherlock Holmes in der ARD: Gefährliche Gefühle. In: *taz.de* am 17.05.2012. Text abrufbar unter: <http://www.taz.de/!5093806/> (Zugriff am 06.06.2015).

Holmes, Sherlock/Watson, John H. (2014): Der Einfluss von Meisterdetektiven auf die Implementation von Sicherheitspolitik. In: *Zeitschrift für kriminologische Politikwissenschaft*, 38 (13), 73–93.

Moriarty, James (2011a): The Role of Supervillains in Modern Democracy. In: Moriarty, James (Hrsg.), *Supervillainy in the 21st Century*, Bd. 5. London: Villainy Press, 79–107.

Moriarty, James (Hrsg.) (2011b): *Supervillainy in the 21st Century*, 5 Bände. London: Villainy Press.

Schimmelfennig, Frank (2015): Europeanization beyond Europe. In: *Living Reviews of European Governance*, DOI: 10.14629/lreg-2015-1. Text abrufbar unter: <http://europeangovernance-livingreviews.org/Articles/lreg-2015-1>.

Watson, John H. (2013): The Elephant in the Room. Text abrufbar unter: <http://johnwatsonblog.co.uk/blog/10june> (Zugriff am 08.04.2015).

Weller, Philip (1994): *Alphabetically, My Dear Watson. A Compilation of Canonical Characters. Sherlock Holmes from A to Z*, 3., überarbeitete Auflage. Portsmouth: Sherlock Publications.

Tabellenverzeichnis

1	Eine Beispieltabelle	2
2	Noch eine Beispieltabelle.	10
3	Und noch eine Beispieltabelle.	10

Abbildungsverzeichnis

1	Ein Beispielbild	2
2	Noch ein Beispielbild	11
3	Und noch ein Beispielbild	11

Stichwortverzeichnis

D

DNA 1

L

LaTeX 1

 Aufzählungen 2

 Nummerierte Aufzählungen 3

U

Universität Bremen 1

 Kriminologisches Institut 1

Anhang I: Tabellen

Day	Min Temp	Max Temp	Summary
Monday	11C	22C	A clear day with lots of sunshine. However, the strong breeze will bring down the temperatures.
Tuesday	9C	19C	Cloudy with rain, across many northern regions. Clear spells across most of Scotland and Northern Ireland, but rain reaching the far northwest.
Wednesday	10C	21C	Rain will still linger for the morning. Conditions will improve by early afternoon and continue throughout the evening.

Tabelle 2: Noch eine Beispieltabelle.

Day	Min Temp	Max Temp	Summary
Monday	11C	22C	A clear day with lots of sunshine. However, the strong breeze will bring down the temperatures.
Tuesday	9C	19C	Cloudy with rain, across many northern regions. Clear spells across most of Scotland and Northern Ireland, but rain reaching the far northwest.
Wednesday	10C	21C	Rain will still linger for the morning. Conditions will improve by early afternoon and continue throughout the evening.

Tabelle 3: Und noch eine Beispieltabelle.

Anhang II: Abbildungen



Abb. 2: Noch ein Beispielbild (CC BY-SA 2.0 Mike Quinn)



Abb. 3: Und noch ein Beispielbild (CC BY-SA 2.0 Mike Quinn)

Diese Erklärungen sind in jedes Exemplar der Bachelor- bzw. Masterarbeit mit einzubinden.

Name: _____ Matrikelnr.: _____

Urheberrechtliche Erklärung

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe.

Alle Stellen, die ich wörtlich oder sinngemäß aus anderen Werken entnommen habe, habe ich unter Angabe der Quellen als solche kenntlich gemacht.

Datum

Unterschrift

Erklärung zur Veröffentlichung von Abschlussarbeiten

Die Abschlussarbeit wird zwei Jahre nach Studienabschluss dem Archiv der Universität Bremen zur dauerhaften Archivierung angeboten.

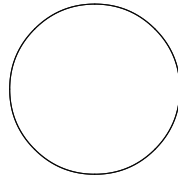
Archiviert werden:

- 1) Masterarbeiten mit lokalem oder regionalem Bezug sowie pro Studienfach und Studienjahr 10 % aller Abschlussarbeiten
- 2) Bachelorarbeiten des jeweils der ersten und letzten Bachelorabschlusses pro Studienfach und Jahr.

- Ich bin damit einverstanden, dass meine Abschlussarbeit im Universitätsarchiv für wissenschaftliche Zwecke von Dritten eingesehen werden darf.
- Ich bin damit einverstanden, dass meine Abschlussarbeit nach 30 Jahren (gem. §7 Abs. 2 BremArchivG) im Universitätsarchiv für wissenschaftliche Zwecke von Dritten eingesehen werden darf.
- Ich bin nicht damit einverstanden, dass meine Abschlussarbeit im Universitätsarchiv für wissenschaftliche Zwecke von Dritten eingesehen werden darf.

Datum

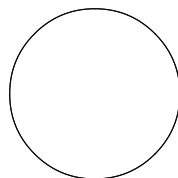
Unterschrift



The Power of Deduction in the Context of Process Tracing

– Bachelorarbeit –

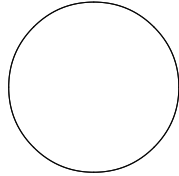
von Sherlock Holmes



The Power of Deduction in the Context of Process Tracing

– Bachelorarbeit –

von Sherlock Holmes



The Power of Deduction in the Context of Process Tracing

– Bachelorarbeit –

von Sherlock Holmes